

nia mit der Kaiserin Maria Theresia wird demnächst begonnen werden.

Die Manuskripte zum I. Bande der Akten zur Geschichte des Bauernkrieges, bearbeitet von Archivar Dr. Merx, und zur Geschichte des Heilbronner Bundes, von Archivar Dr. Kretzschmar, werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 1904 fertig werden. Als Vorarbeiten zu der letzteren Publikation veröffentlicht Kretzschmar gegenwärtig zwei Abhandlungen über Gustav Adolfs letzte Ziele und Pläne in Deutschland (in den „Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens“) und über die brandenburgischen Verhandlungen mit Gustav Adolf (in den „Forschungen zur brandenburgischen Geschichte“).

Die Bearbeitung der sächsischen Ständeakten seit 1485 hat Dr. Görlitz gefördert und hofft bis zum Jahre 1905 den I. Band (bis 1539) fertig zu stellen. Die von Dr. Haake besorgte Ausgabe der Entwürfe und Briefe Augusts des Starken bedarf noch archivalischer Forschungen; doch wird sich das Manuskript vielleicht noch im Laufe des Jahres 1904 vollenden lassen.

Die Ausgabe der sog. Instruktion eines Vorwerksverwalters des Kurfürsten August 1570, die Prof. Dr. Wuttke und der Verfasser dieser Zeilen übernommen haben, konnte leider noch nicht veröffentlicht werden, da Prof. Wuttke durch die Bearbeitung eines größeren Werkes über die deutsche Städteausstellung und die ihm aus der Übertragung der Professur für Nationalökonomie an der Kgl. Techn. Hochschule erwachsenden neuen Pflichten vollständig in Anspruch genommen war. Aus demselben Grunde sind auch die anderen Arbeiten, die Prof. Wuttke für die Kommission übernommen hat, die Geschichte des sächsischen Steuerwesens und die Geschichte der amtlichen Statistik in Sachsen, nicht wesentlich vorgeschritten.

Die Publikation der Hauptwerke der sächsischen Bildnerie und Malerei des 15. u. 16. Jahrhunderts hat Dr. Flehsig durch den Besuch zahlreicher sächsischer Ortschaften zum Zwecke photographischer Aufnahmen gefördert.

Die Vorarbeiten zu einer Bibliographie der sächsischen Geschichte sind von Dr. Hantzsch plangemäÙ fortgesetzt worden; das Werk, das etwa 1910 vollendet sein wird, soll mit dem Jahre 1900 abschließen, gleichzeitig aber ein Ergänzungsband für die folgenden Jahre erscheinen.

Von dem umfassenden Werke über die Geschichte des geistigen Lebens der Stadt Leipzig ist am weitesten die von Dr. R. Wustmann bearbeitete Musikgeschichte vorgeschritten; der erste bis Ende des 16. Jahrhunderts reichende Abschnitt wird voraussichtlich noch im Frühjahr 1904 in Druck gegeben werden können. Gefördert wurden die Geschichte des literarischen Lebens in Leipzig, für die Prof. Dr. Witkowski ergebnisreiche archivalische Studien in Dresden machte, die Geschichte der bildenden Kunst Leipzigs (Dr. Kurzwelly) und die Schulgeschichte (Rektor Prof. Dr. Kämmel), während für die Geschichte des kirchlichen Lebens in Leipzig wegen der Berufung des Bearbeiters Prof. Dr. Böhmer nach Bonn nur wenig geschehen konnte. Die Ausgabe des Tagebuchs des Rektor Thomasius hofft Prof. Sachse im Laufe des Jahres 1904 vollenden zu können.

Die Vorarbeiten zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte von Leipzig hat Dr. Armin Tille fortgesetzt.